

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

09.12.2015

Antrag Nr.:
Planungen für die Agilolfingerschule überdenken

Der Stadtrat möge beschließen:

Statt der Bebauung des Schulhofgeländes mit einer großen provisorischen zweigeschossigen Containerbauanlage mit 500 qm Grundfläche und einem für das Schuljahr 2020/21 zu errichtenden Schul- bzw. Kita-/Hortneubau mit Tiefgarage auf dem Lehrerparkplatz sollen folgende kostengünstigere Lösungen verwirklicht werden:

1. Die im Schulgebäude untergebrachte Kindertagesstätte soll zunächst als Provisorium auf dem benachbarten Gelände des Bauhofs (Baureferat) errichtet werden. Hierdurch entfielen das erheblich größere Provisorium auf dem Schulhofgelände. Die Realisierung des Lernhauskonzepts wird verschoben bis zum Neubau der Schulerweiterung bzw. bis zum Neubau einer Kita-/Hortanlage.
2. Parallel soll die Planung des zu errichtenden Schulneubaus bzw. einer Kita-/Hortanlage auf dem Lehrerparkplatz vorangetrieben werden. Hierbei ist zu prüfen, ob die Tiefgarage entfallen kann.

Dem Stadtrat wird dargelegt, wie hoch die voraussichtlichen Kosten des bisher geplanten großen Schulprovisoriums auf dem Schulhofgelände und der Schulneubau mit Tiefgarage einerseits und wie hoch die Kosten für eine kleinere Pavillon-Lösung für die Kindertagesstätte und ein Schulneubau ohne Tiefgarage andererseits betragen werden.

Begründung:

Die Belegung des Schulhofgeländes mit einem sehr großen zweigeschossigen Containerbau (1000 m² Nutzfläche) ist nicht nachvollziehbar, da die Schülerzahlen bis 2017 lediglich um 30 Schüler steigen werden (lt. Berechnungen der Stadt). Durch die Belegung des Osrangeländes mit Flüchtlingen werden angabegemäß nur zwei Übergangsklassen nötig. Eine Realisierung des Lernhauskonzepts ist zwar wünschenswert, würde aber auch im Zuge eines Neubaus auf dem Lehrerparkplatz sicher ausreichen. Die im Schulgebäude derzeit untergebrachte Kita braucht bei einer Auslagerung auf einer kleineren Teilfläche des benachbarten städtischen Bauhofs erheblich weniger Raum und würde dadurch auch deutlich günstiger. Zudem könnte die Kita die bisherigen freien Spielflächen auf dem Schulgelände weiterhin nutzen. Die frei werdenden 8 Klassenzimmer würden nicht nur den aktuellen Rummehrbedarf der Schule sichern, sondern böten auch Platz für zwei Übergangsklassen.

Der Bau einer Tiefgarage muss hier grundsätzlich in Frage gestellt werden: die hierdurch höheren Kosten könnten gespart werden.

Elternbeirat und Förderverein der Schule lehnen die bisherigen Pläne der Stadt ab. Durch die o.g. Alternativplanung könnte zudem Steuergeld eingespart werden.

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Dr. Wolfgang Heubisch
Stadtrat

Gez.
Wolfgang Zeilhofer-Rath
Stadtrat

Gez.
Gabriele Neff
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.
Thomas Ranft
Stadtrat